

SkF-Infos



Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt gibt es schon zehn Jahre unsere Tüte®. Und unsere ehemalige Kleiderkammer ist erwachsen geworden und hat sich in 30 Jahren zu ProDonna® gemausert.

Rückblickend ist das schon ein langer Zeitraum.

Begonnen hat die Kleiderkammer im VW-Käfer der damaligen Sozialarbeiterin, Frau Sommer.

Sie sammelte Kleidung und lieferte sie quasi direkt aus. Danach fand die Kleidung Herberge im Keller des CBT-Hauses St. Franziskus, dann im Jugendheim von St. Josef. Als dieses renoviert wurde kam sie in zwei kleinen Räumen im heutigen Dienstgebäude auf der Immigrather Str. unter. Als wir für die Stadt die kleidermäßige Versorgung von Asylanten übernahmen, wurde uns ein Container zur Verfügung gestellt. Dort hinein ist wiederum unsere Tüte® gezogen, als wir mit der Kleiderkammer in die Stadt zogen und zum Secondhand Laden wurden.

So vergeht die Zeit!

Ihre
Angelika Fierus



Ein Teil des ProDonna® Ehrenamtes

Ehrenamtliches Engagement bei ProDonna®

Die mobile Kleiderkammer im VW-Käfer hat keine der Ehrenamtlichen auf dem Foto mehr miterlebt, aber auf lange Jahre Engagement können viele zurückblicken. Die meisten der rund 20 derzeit Aktiven sind nach ihrer eigenen Berufstätigkeit eingestiegen, einige auch parallel zu Familie und Kindern. War auch die Motivation sich zu engagieren unterschiedlich, alle wollen etwas „Sinnvolles tun“.

Die eine ist neu nach Langenfeld gezogen und hatte nach dem Tod des Mannes noch keine Kontakte. Bei ProDonna® hat sie enge Freunde gefunden. Eine andere hat die Produkte der Schneiderwerkstatt gesehen und war begeistert, da ist sie neugierig geworden und wollte ihr Fachwissen als gelernte Schneiderin gerne weitergeben. Für andere ist es reizvoll in einem ganz anderen Bereich mitzuarbeiten, der nichts mit der eigenen Berufsbiografie zu tun hat. Manche kannten den SkF und seine Arbeit schon lange und hatten sich fest vorgenommen: „wenn ich mal die Zeit habe, mache ich mit!“ Andere wiederum hatten noch keine klaren Vorstellungen, wie sie sich enga-

gieren könnten. „Da kam der Orientierungskurs des SkF für Ehrenamtliche wie gerufen“. Angeboten werden Tätigkeiten im Verkauf, an der Kasse und im Lager, aber auch Sprach- und Kommunikationstraining mit Migrantinnen, Verwaltungsaufgaben und die Mitwirkung bei Festen und gemeinsamen Aktionen. Auch handwerkliche Fähigkeiten haben dankbare Abnehmer gefunden.

Der direkte Kontakt mit dem Team und die positive Rückmeldung der Kunden die eine gute und ehrliche Beratung zu schätzen wissen, motiviert und macht Spaß. Durch die Kundschaft, die einen Querschnitt der Bevölkerung darstellt auf die man sich immer wieder neu einstellen muss, bleibt die Tätigkeit abwechslungsreich und interessant. „Man muss Menschen mögen und bekommt viel zurück“ da sind sich alle Ehrenamtlichen einig.

Ehrenamt
bist auch Du !!!

Tel.: 021 73 - 3 94 76-55
www.skf-langenfeld.de

1985


**Start mit (mobiler)
Kleiderkammer
St. Josef**

- ▶ Soziales Engagement durch Ehrenamtliche
- ▶ Kleidung kaufen für wenig Geld
- ▶ Umweltschutz fördern
- ▶ Unterstützung durch die Kirchengemeinde St. Josef

1989


**Kleiderkammer /
Nähstube
Immgratherstr. 40**

- ▶ Teilnehmerinnen fördern und befähigen
- ▶ Qualifizierungen in theoretischen und fachpraktischen Bereichen
- ▶ geförderte Beschäftigung
- ▶ Lebensmittelausgabe

2002

Projekte – Förderung durch EU – **Kooperation** mit Landschaftsverband Rheinland – Jobcenter – Arbeitsagentur – Integration von Menschen mit Behinderung – politische Arbeit – Diözesan Caritasverband im Erzbistum Köln – Lady Lions – Lions-Gleichstellungsstelle-Kunsthaut wiescheid – Unternehmen vor Ort – Praktikanten ansässiger Schulen, Berufskolleg, Firmlinge – Kirchengemeinden – Netzwerk Wiedereinstieg

VerfeinArt

In Kooperation mit dem KUNSTHAUS wiescheid fanden im November 2014 und im Mai 2015 zwei Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit und Upcycling – die Umwandlung von „Abfall“ oder vermeintlich nutzlosen Dingen in neue Produkte“ statt. Was jetzt als scheinbar neuer Trend in Mode kommt, macht der SkF schon seit Jahren: Nämlich (Wert-)Stoffe, die nicht mehr in der ursprünglichen Form verwendet werden können, werden umgestaltet, recycelt und erhalten eine neue Bestimmung.

Mit dem Upcycling werden umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele um die kreative Dimension ergänzt: Gemeinsam mit der Langenfelder Malerin Michaela Dreßen, die auch das ProDonna® Label entworfen hat, wurden hochwertige Kunsttaschen angefertigt. Eigens zur Ausstellung hatte die Künstlerin stilvolle Motive entwor-

fen, die mit gespendeten Stücken in der Schneiderwerkstatt von ProDonna® zu Unikaten umgestaltet wurden. Ob es sich um gebrauchte Lederjacken, ausgemusterte Kaffeesäcke oder Stoffspenden handelt, Frau Sommerfeld, die Schneidermeisterin, findet mit ihrem Team immer wieder neue und innovative Gestaltungsmöglichkeiten, neue Lieblingsstücke zu kreieren.

Die handgefertigten Taschen, Hüftschmeichler, Tücher und andere Accessoires wurden im Kunsthaut wiescheid nicht nur ausgestellt sondern in sogenannten „Walking Acts“ inszeniert und präsentiert. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst.

EINZIGWARE®

Auch über das Internet und die Plattform „<http://einzigware.de/>“ kann man die bei ProDonna® hergestellten Unikate ansehen und bestellen.

Termine

**28.08 30 Jahre – von der
Kleiderkammer zu
ProDonna®**
11 - 15 Uhr

**26.11. Patientenverfügung und
Vorsorgevollmachten**
im Kulturzentrum
19.30 - 21 Uhr
*Eine Kooperationsveranstaltung
mit der VHS*

16.10. Benefizkonzert
Gemeinsam gegen Kälte
in St. Josef, 19 Uhr

**14.11. Sparkassen-
Erbrechtstag 2015**
Sitzungsbereich Rathaus
10 Uhr
*in Kooperation mit dem SkF
und der VHS*

- ▶ Anmeldung und Information unter Tel. 909 - 221

**2016 40 Jahre SkF e.V.
Langenfeld**

Auf Ihre Adresse kommt es an!

Ohne Ihre Adressangabe können wir leider keine Spendenbescheinigung ausstellen.

**Bitte
darauf achten!**





2007



2015

Secondhand Laden Schneiderwerkstatt Solinger Str. 63

- ▶ Gründung Wasch- und Bügelservice
- ▶ Gründung von „Glanzleistung“-haushaltsnahe Dienstleistungen
- ▶ Verbundprojekte VHS GGA
- ▶ Integrationsprojekte
- ▶ eigenes Label

Erweiterung der Dienstleistungen und Angebotspalette Konrad-Adenauer-Platz 6

- ▶ Upcycling-Nachhaltigkeit
- ▶ eigene Taschenkollektion
- ▶ Ausbildung zur Änderungsschneiderin
- ▶ Integrationspreis 2012
- ▶ Elisabeth-Preis 2014
- ▶ EU Projekt Schritt für Schritt
- ▶ Zertifizierung DIN EN ISO 9001:2008
- ▶ Qualitätssiegel Haushaltsnahe Dienstlsg.



Begleitung beim (Wieder-)Einstieg in den Beruf / Unterstützung bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen
47 Mitarbeiterinnen – 850 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Arbeitsgelegenheit für Langzeitarbeitslose aller Altersgruppen) – 60 Mitarbeiterinnen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme) – 25 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen – 3 erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

10 Jahre Tüte®

Alles begann vor 13 Jahren mit einem Karton voller Lebensmittel, den unsere Vorsitzende aus einem Geschäft vor dem Mülleimer „rettete“. Dieser Karton war der erste von vielen und landete zunächst im Café Immi, dann in der kleinen ehemaligen Kleiderkammer, dann in einem extra hergerichteten Raum im Keller, bis dann am 1. Mai 2005 unsere Tüte® eröffnet wurde. Vorausgegangen waren Jahre voller Diskussionen mit den damals tätigen Ehrenamtlichen. Sollen wir der Tafelorganisation beitreten oder nicht? Was spricht dafür, was dagegen? Bekanntermaßen haben wir ein eigenes Konzept entwickelt und sind nach wie vor davon überzeugt.

Trotz aller (finanzieller) Nachteile, die der Nichtbeitritt zur Tafel zur Folge hatte und immer noch hat.

Was macht unsere Tüte® aus? Jeder Kunde sucht sich die Dinge aus, die er wirklich benötigt. Und die zahlt er natürlich auch nur zu einem symbolischen Preis. Wir verteilen keine Almosen und achten sehr darauf, dass das Miteinander zwischen allen Beteiligten auf Augenhöhe stattfindet. Die Arbeit wird durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin koordiniert, die auch für die rechtlichen Dinge wie Arbeitssicherheit, Hygiene etc. verantwortlich ist.

Aktuell haben wir 306 gültige Ausweise ausgestellt und erreichen damit an drei Öffnungstagen 1533 Menschen.

Gefeiert wurde natürlich auch! Christiane Rommel eröffnete am 12. Juni,



einem schönen und sonnigen Tag, das Fest mit ihrer Rede über die Anfänge der Tüte® und wie sie sich entwickelt hat. Michaela Hofmann vom DiCV Köln brachte auch nachdenkliche Töne mit. Eigentlich dürfte es unsere Tüte® wie auch die Tafeln gar nicht geben. Einerseits ist es gut, dass Lebensmittel nicht vernichtet sondern gegessen werden, andererseits ist es bedrückend, dass es Menschen gibt, die nicht genug zu essen haben und die auf „Almosen“ angewiesen sind. Almosen sind würdelos, deswegen haben wir ein anderes Konzept und trotzdem wäre es besser, wir würden nicht benötigt.

Wir haben uns gefreut, dass sich der Bürgermeister Frank Schneider viel Zeit genommen hat um mit den zahlreichen Gästen ins Gespräch zu kommen und das leckere Buffet zu genießen, das unsere Kunden der Tüte® sowie Freiwillige und Ehrenamtliche „produziert“ haben. Dazu durften wir noch einen Scheck über 2.000 € von den Stadtwerken entgegennehmen! Die Bäckerei Jung hat sich etwas besonderes einfallen lassen, was ebenfalls sehr lecker war!

Smileys zaubern Kindern ein Lächeln ins Gesicht

Durch das Engagement von Deniz Durmus, Inhaber des Bijou, durfte der SkF eine Spende von 1.000,- € entgegennehmen. Das überreichte Geld kam „Bullerbü“ zugute.

Mit seiner Aktion „Ein Lachen für Langenfeld“ hat er viele Menschen in Langenfeld auf das Projekt aufmerksam gemacht.

Im März konnten Smileys bei ihm im Bistro erworben werden.

Die Smileys kosteten einen Euro. Viele Kunden waren von der Idee sehr begeistert und spendeten weitaus mehr. Anschließend hatte man die Möglichkeit, seinen Namen darauf zu schreiben und diesen dann an die Säule des Cafés zu kleben. Das war eine gute Werbung und hat weitere Gäste animiert, mitzumachen.

Der SkF dankt Herrn Durmus und seiner Frau für die tolle Idee und ihr Engagement für Kinder.

Auch uns hat er ein Lächeln ins Gesicht gezaubert...

VORWEG GEHEN

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Sponsor, dem RWE, der seit Jahren unser Projekt „Bullerbü“ unterstützt!



04.II. / 11.II. / 18.II.
Ehrenamt-Einführungskurs

jeweils 10.00 - 11.30 Uhr

Immigrather Straße 40

(11.II. am Konrad-Adenauer-Platz 6!)

► Anmeldung und Information

unter Tel. 0 21 73 - 3 94 76-55

heike.leymann@skf-langenfeld.de

Ein großes Dankeschön an unsere Ehrenamtler!

Bei der Mitgliederversammlung am 29. April konnten wir unseren Dank an alle langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeitenden zum Ausdruck bringen.

Nach einer Rede der Vorsitzenden, Christiane Rommel, die mehrmals betonte, dass ehrenamtliche Unterstützung sehr wertvoll und wichtig ist, wurden die Ehrenamtlichen mit einer Urkunde und Blumen geehrt. Sie gehören zu den „stillen Helden des Alltags“. Und je mehr die Welt davon hat, desto besser!

Unser Dank geht in diesem Jahr an:

Gisela Nitsche und **Otti Regnery**, die schon 40 Jahre dabei sind.

Wir danken **Helmut Jaschinger**

(35 Jahre dabei), **Irmgard Hanel**

(30-jähriges Engagement) und

Sigrun Dudwiesus (25-jährige

Mitarbeit). Weiterhin bedanken wir

uns herzlich bei **Kornelia Priebe**,

Ingrid Quarz, **Gisela Worsley**,

Birgit Greven, **Gudrun Ackers**,

Hans Spork, **Christa Hallmann**,

Elke Rieger, **Herbert Hölzen-**

bein, **Dorothee Friedrichs**,

Renate Hecker, **Adalbert**

Striedter und **Michael Graser**

(zehn Jahre dabei) und nachträglich

Frau Melcher, die schon elf Jahre

dabei ist!



+ NEU + NEU + NEU + NEU +

Der SkF erweitert sein Angebot! Dieses nennt sich „Familienrat“. Nur: was ist das genau und wofür ist der Familienrat gut?

Viele Menschen erhalten bei Problemen innerhalb der Familien Hilfen, z. B. vom Jugendamt.

Der Familienrat geht anders vor.

F a m i l i e ,

Freunde und

Nachbarn

kennen uns

häufig am bes-

ten. Und sie

wissen, was

jeder beson-

ders gut kann.

Und wenn

viele, die sich

gut kennen,

gemeinsam

ein Problem

angehen, können sie dieses Problem

häufig auch alleine lösen.

Eine Pädagogin unterstützt den Familienrat

sich zu organisieren und auch in

der Umsetzung, also ganz praxisnah.

Der Familienrat berät sich selbstständig

und stellt dann die Lösungsidee in



Bild: gemalt von Emma

einer gemeinsamen Konferenz mit der Pädagogin vor. Danach arbeitet der Familienrat selbstständig weiter.

Nach drei bis vier Monaten findet wieder eine gemeinsame Konferenz statt, wo der Plan, die Lösungsidee überprüft wird. Und für alle hoffen wir mit Erfolg. Im Familienrat vertrauen wir darauf,

dass Menschen Fachmann / Fachfrau in der eigenen Sache sind und selbst am besten wissen, welche Lösung für ein bestimmtes Problem die beste ist.

Der Familienrat trägt dazu bei, dass mehr Familien selbst ihr Leben „wieder in den Griff“ bekommen. Das kann auch die Einsicht bedeuten, ohne professionelle Hilfe geht es nicht. Hauptsache ist, die Lösung wird selbst erkannt und erarbeitet!

Kochen für mehr Verständnis



Ein ganz normaler Kochkurs? Nein!

In der Küche der VHS im Kulturzentrum wurde jeden zweiten Montag, von Mitte Februar bis Anfang Juni, geschnibbelt, gerührt und abgeschmeckt. Langenfelder Bürger mit unterschiedlichen Lebensbiographien sowie KlientInnen der Wohnungslosenhilfe kamen zusammen und probierten gemeinsam neue Gerichte aus.

Gemeinsam Kochen und gemeinsam Essen verbindet mehr als alle Worte. Und gemeinsames Tun macht Freude, so soll es sein! 12 Frauen und Männer haben am Kurs teilgenommen und quasi als „Abschlussarbeit“ für das Pfarrfest

in Richrath gekocht und ihr Können öffentlich unter Beweis gestellt. Es wurden 100 Portionen Chili Con Carne vorbereitet.

Der Andrang war groß und es blieb am Ende keine Portion übrig. Als Nachschub wurde selbstgemachter Karottenkuchen angeboten.

Ein voller Erfolg!

SkF e.V. Langenfeld

Immigrather Straße 40

40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 3 94 76-0

E-Mail: info@skf-langenfeld.de

www.skf-langenfeld.de

Vi.S.d.P.: Angelika Fierus

Redaktion:

Angelika Fierus, Irini Kanli

Bildnachweis:

SkF e.V. Langenfeld

Produktion:

Strich!Punkt GmbH,

Monheim am Rhein

Impressum